

Der Bezirk Mittelfranken

SOZIALES GESUNDHEIT BILDUNG KULTUR NATUR UND UMWELT EUROPA



Haushaltsentwurf 2022

Bezirkstag, 26. Oktober 2021
Bezirkskämmerer Fritz Weispenning



Agenda

Rechnungsergebnis 2020

Hochrechnung 2021

Eckdaten Haushalts- Entwurf 2022

Schulden und Rücklagen

Finanzplanung

Mittelfranken-Stiftung

Fahrplan

Rechnungsergebnis 2020

Es konnten Mittel i.H.v. 36,3 Mio € der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Zuschussbedarf im Sozietat: Unterschreitung der Planung um 52,5 Mio €

- Eingliederungshilfe um 47,5 Mio €
- Hilfe zur Pflege um 3,6 Mio €
- Ausländische unbegleitete Minderjährige um 3,2 Mio €
- Personal- und Sachmittel um 2,1 Mio €
- Übrige Hilfen: Überschreitung um 3,9 Mio €

Übriger Verwaltungshaushalt

- mit Über- und Unterschreitungen Planansätze
- Zuführung in Vermögenshaushalt: 53,8 Mo €, d.h. um 52,8 Mio € besser als geplant

Vermögenshaushalt

- Zuführung zur allg. Rücklage i.H.v. 36,3 Mio € (anstatt geplanter Entnahme)

Allg. Rücklage

- Stand Ende 2020: 65,3 Mio €

Begründung:

- Corona-Lockdown, verzögerte Umsetzung BTHG, Aufnahmestopp in Pflegeheimen,...
- Detaillierte Begründung erfolgt im Rechenschaftsbericht (→ TOP im BA)

Hochrechnung 2021

Die geplante Rücklagenentnahme wird vorauss. um ca. 3 Mio € stärker als veranschlagt benötigt.

Zuschussbedarf im Sozialetat: Überschreitung der Planung um ca. 0,8 Mio €

- Eingliederungshilfe: Überschreitung um 4,1 Mio €
- Hilfe zur Pflege: Überschreitung um 3,7 Mio €
- Ausländische unbegleitete Minderjährige: Überschreitung um 1,4 Mio €
- Personal- und Sachmittel: Unterschreitung um 2,8 Mio €
- Art. 15 FAG Mehreinnahmen v. 0,8 Mio €
- Übrige Hilfen: Unterschreitung um 4,8 Mio €

Übriger Verwaltungshaushalt

- In Einrichtungen coronabedingte Einnahmeausfälle höher als Ausgabeersparnisse
- Zuführung von Rücklagemitteln aus VermHH von geplant 26,2 Mio € wird evtl. um 3,5 Mio € höher benötigt.

Vermögenshaushalt

- Leichte Mehreinnahmen bei Invest.-Förderung, i.Ü. wie Planung angenommen
- Rücklagenentnahme von geplant 32,1 Mio € wird um ca. 3 Mio € höher benötigt.

Allg. Rücklage:

- Voraussichtlicher Stand Ende 2021: 30,3 Mio €

Vorsicht: Kein Rechnungsergebnis! Prognose- Unsicherheiten!

Haushaltsentwurf 2022

Das Ausgabenvolumen verringert sich 2022 gegenüber Vorjahr um rund 9 Mio €.

	RE 20	Plan 21	Plan 22	Δ Plan
Ausgaben Verwaltungshaushalt	953,2	976,0	993,6	+17,6
Ausgaben Vermögenshaushalt	64,9	52,1	25,6	-26,5
Gesamt	1.018,0	1.028,0	1.019,2	-8,9

in Mio €
RE 20
Plan 21
Plan 22
Δ Plan

Summen können „Rundungsdifferenzen“ enthalten.

Rechnungsergebnis 2020

Planansätze des Haushaltsplans 2021

Planansätze des Haushalts- Entwurfs 2022, Stand 26.10.2021

Veränderung Planansatz 2022 zum Planansatz des Vorjahres

Ausgaben Verwaltungshaushalt

Die Ausgaben steigen um 17,6 Mio €.

Es wurde die reguläre Mindestzuführung in den Vermögenshaushalt veranschlagt.

	RE 20	Plan 21	Plan 22	Δ Plan
Soziale Leistungen	784,0	848,1	856,0	+7,9
Personalausgaben ¹	79,4	85,1	86,9	+1,8
Sachausgaben	31,3	36,8	38,5	+1,6
Zuschussausgaben	2,3	2,8	2,4	-0,4
Ausgaben allg. Finanzwirtschaft ²	56,2	3,1	9,8	+6,7
Gesamt	953,2	976,0	993,6	+17,6

1) Der Stellenplan wurde im BA vorberaten am 12.10.2021.

2) Hierin enthalten ist 2022 die Mindestzuführung in den Vermögenshaushalt i.H.v. 6,5 Mio. € zur Finanzierung der ordentlichen Tilgungen.

Ein darüber hinausgehender Betrag zur Investitionsfinanzierung „aus dem laufenden Geschäft“ ist nicht veranschlagt.

Im Vorjahr 2021 war eine „umgekehrte“ Zuführung notwendig.

Einnahmen Verwaltungshaushalt

Bei konstantem Hebesatz steigt die Bezirksumlage um 25,6 Mio € gegenüber Vorjahr (4,2%). Dennoch besteht derzeit noch eine Deckungslücke von rund 7,8 Mio €.

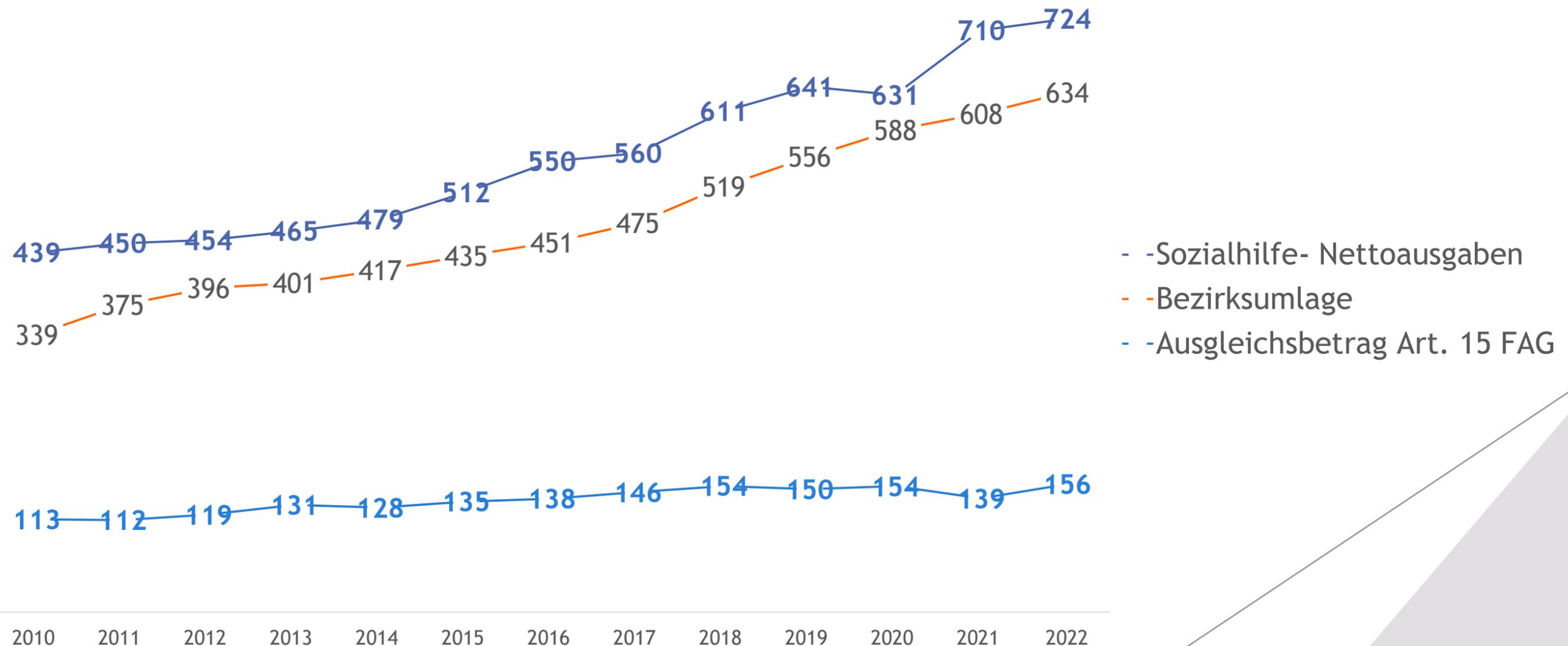
	RE 20	Plan 21	Plan 22	Δ Plan
Art. 15 FAG	153,7	138,4	156,0	+17,6
Erstattung Sozialer Leistungen	174,3	163,9	158,0	-5,9
Einnahmen Schuletat	28,8	31,5	29,4	-2,1
Sonstige Einnahmen ¹	8,2	33,7	8,4	-25,3
Bezirksumlage (konst. Hebesatz)	588,2	608,5	634,0	+25,6
Gesamte Einnahmen VwH	953,2	976,0	985,8	+9,8
Gesamte Ausgaben VwH	953,2	976,0	993,5	+17,6
Deckungslücke	0,0	0,0	7,8	

1) Hierin enthalten waren 2021 Mittel aus der Allg. Rücklage i.H.v. 26,2 Mio € zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes.
Diese „umgekehrte“ Zuführung ist im Entwurf des Haushalts 2022 nicht veranschlagt.

Entwicklung Finanzausgleich Art. 15 FAG

Der Zuschussbedarf im Sozialetat prägt die Bezirksumlage und wächst dynamisch.
Der staatl. Finanzausgleich (Art.15 FAG) steigt gegenüber Vorjahr, hinkt jedoch langfristig hinterher.

SOZIALHILFE UND BEZIRKSUMLAGE



Zuschussbedarf Sozialetat

Mehrere externe Faktoren führen zu einer summarischen Verringerung gegenüber Vorjahr um 3,3 Mio €.

Ausgaben abzüglich Einnahmen in Epl. 4

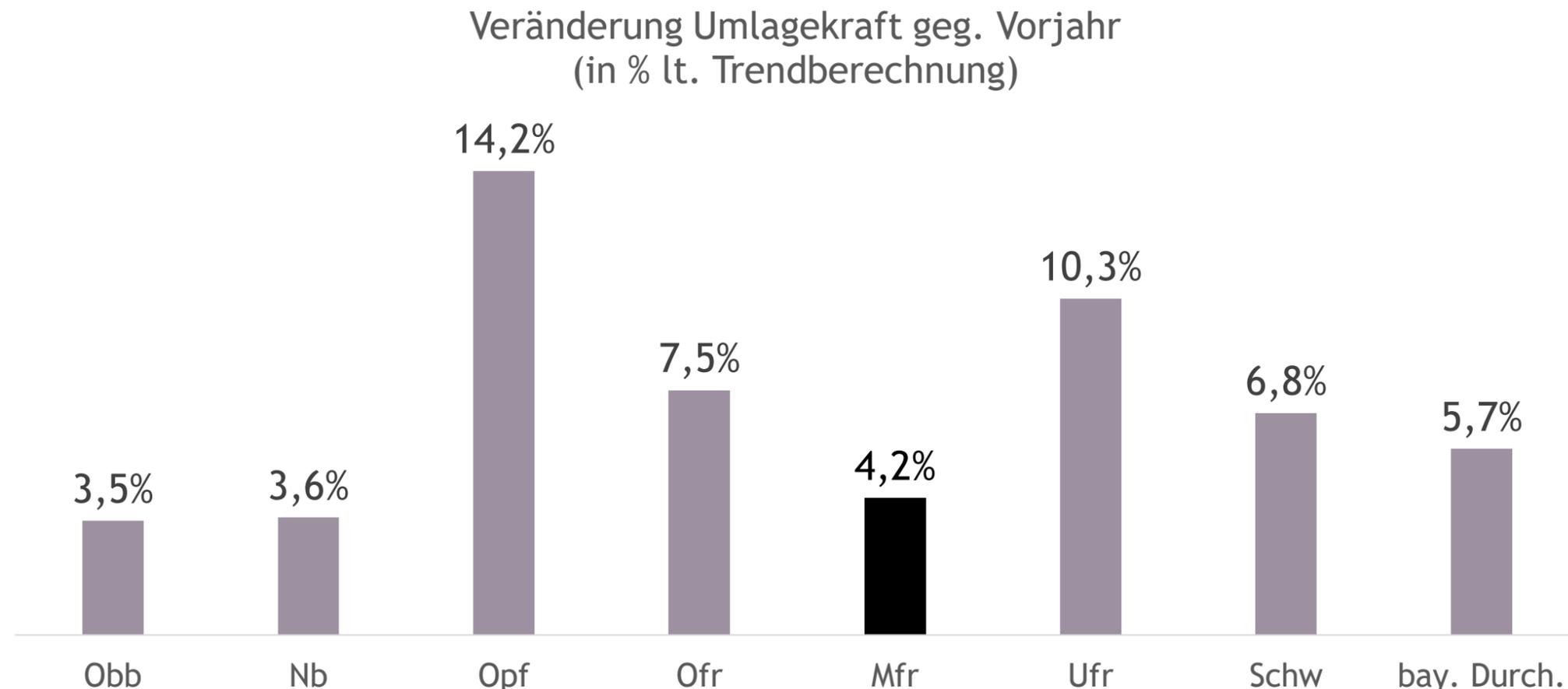
	RE 20	Plan 21	Plan 22	Δ Plan
Hilfe zur Pflege	63,5	70,6	58,8	-11,8
Eingliederungshilfen	460,2	525,2	547,9	+22,7
Jugendhilfen (insbes. UMA)	14,3	14,4	11,1	-3,3
Grundsicherung	-0,6	0,0	7,0	+7,0
Ausgleich Art. 15 FAG	-153,7	-138,4	-156,0	-17,6
Restlicher Sozialetat	94,1	99,3	99,0	-0,3
Summe Epl. 4	477,8	571,2	567,8	-3,3

- Eingliederungshilfe
- Grundsicherung
- Hilfe zur Pflege
- Jugendhilfen (UMA)
- Ausgleich Art. 15 FAG

Umsetzung BTHG, Tarifsteigerung (+ 4,3%)
(Einmalige) Rückerstattung an den Bund absehbar
Verbesserung bei Leistungen der Pflegeversicherung
Rückläufiger Trend
Mehreinnahmen gegenüber Vorjahr

Umlagekraft 2022/2021

Mit ca. 4,2 % hat Mittelfranken gegenüber Vorjahr ein unterdurchschnittliches Wachstum im bay. Vergleich. Dies liegt dennoch deutlich über unseren ursprünglichen Erwartungen.



- Basis der Umlagekraft 2022 ist die Steuerentwicklung 2020. Wegen Corona gingen wir von 0% aus.
- Der Ausgleich der Gewerbesteuerausfälle 2020 durch Bund und Land an Städte und Gemeinden sowie der Wegfall des einigungsbedingten Anteils der Gewerbesteuerumlage hilft uns jetzt.
- Momentan bestehen noch Unsicherheiten bei Erfassung auf Gemeinde-Ebene (mögliche Doppelerfassungen der Gewerbesteuerausgleichszahlungen)*.
- Im HH-Entwurf 2022 rechnen wir momentan mit 4,2%.

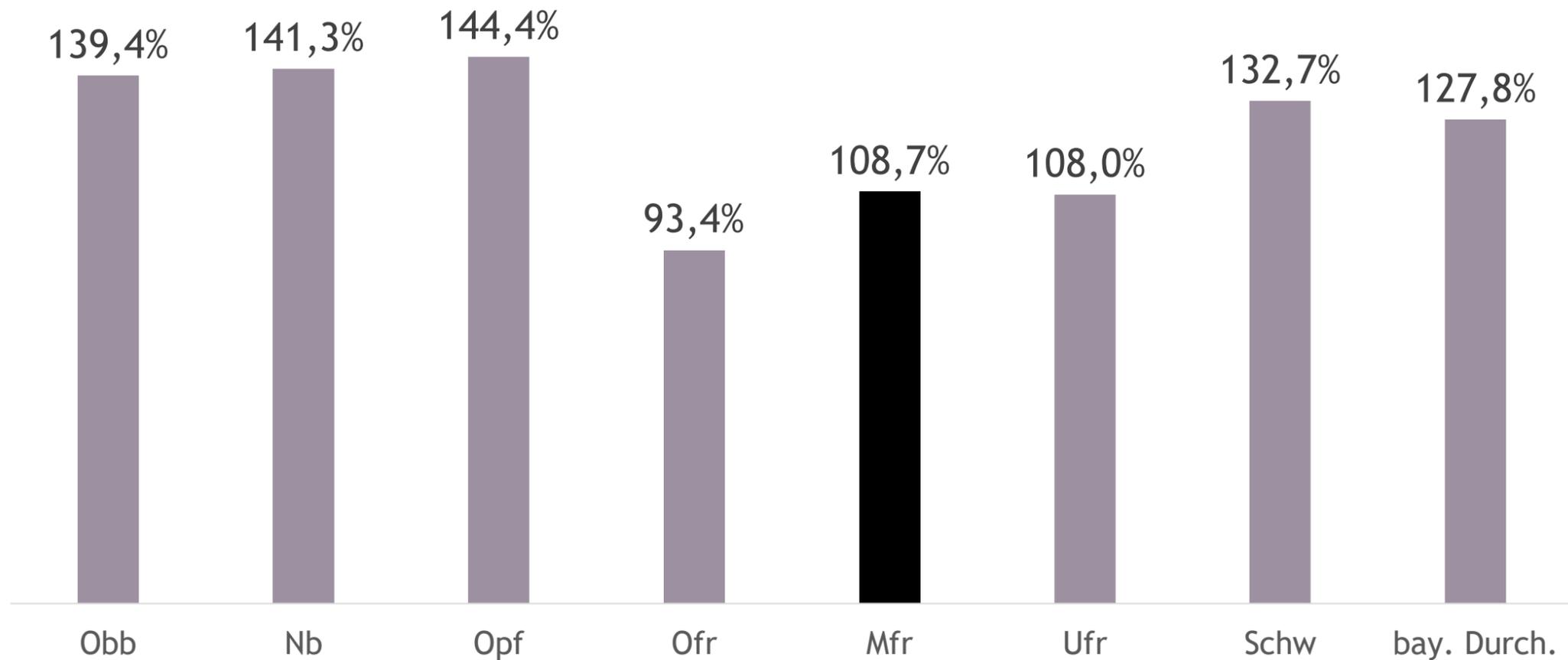
*Quelle: 4,2 % lt. Trendrechnung des Statistischen Landesamtes vom April 2021

4,66 % lt. vorläufiger Umlagekraft des Statistischen Landesamtes vom 30.09.2021, mit Vorbehalt, dass noch Korrekturen nach unten erfolgen.

Umlagekraft, langfristige Veränderung

Mit einem durchschnittlichen Wachstum von 3,7 % pro Jahr wächst die Umlagekraft langfristig weniger dynamisch als der bay. Durchschnitt.

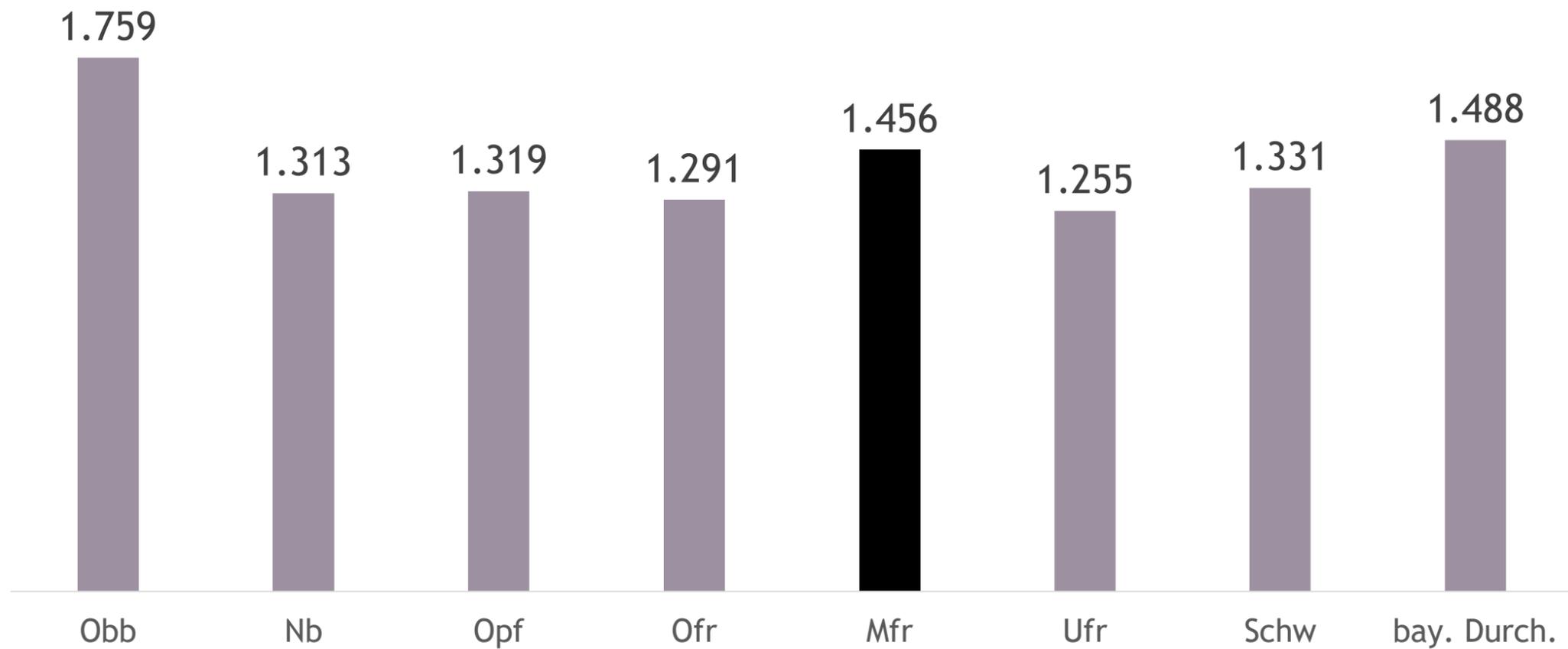
Langfristige Veränderung Umlagekraft
(2002 zu 2022 in %)



Umlagekraft, bayernweites Aufkommen

Mittelfranken liegt auf Rang 2, deutlich hinter Oberbayern und unter dem Landesdurchschnitt.

Umlagekraft je Einwohner
(2021 in € je EW)



Herkunft der Bezirksumlage

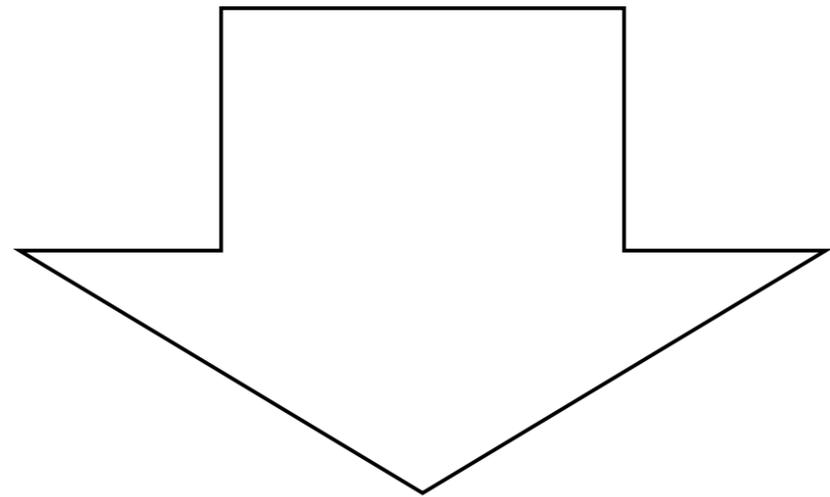
Bei konst. Hebesatz steigt die Umlage geg. Vorjahr an, am stärksten in der Stadt Erlangen.

	Umlage 21	Umlage 22	Δ VJ	Δ VJ (in %)
Stadt Ansbach	14,3	15,2	0,9	6,3%
Stadt Erlangen	53,8	59,9	6,0	11,2%
Stadt Fürth	45,5	48,7	3,2	7,0%
Stadt Nürnberg	213,0	218,3	5,3	2,5%
Stadt Schwabach	14,4	14,7	0,3	2,3%
Summe kreisfreie Städte	341,1	356,9	15,8	4,6%
Lkr. Ansbach	51,0	53,8	2,8	5,5%
Lkr. Erlangen-Höchststadt	43,6	47,9	4,3	9,8%
Lkr. Fürth	32,6	33,8	1,2	3,7%
Lkr. Nürnberger Land	51,2	52,9	1,7	3,4%
Lkr. Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	27,1	28,2	1,1	4,1%
Lkr. Roth	36,6	36,7	0,1	0,3%
Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen	25,3	26,7	1,4	5,4%
Summe Landkreise	267,4	280,0	12,6	4,7%
Mittelfranken	608,5	636,8	28,3	4,7%

- Nach Aussage des Bay. Bezirketages sind in obigen Zahlen anscheinend Doppelbuchungen der Gewerbesteuer ausgleichszahlungen enthalten. Dies wird derzeit geklärt. Die obigen Zahlen können sich daher noch verringern.
- Deshalb gehen wir im HH-Entwurf von der Umlagekraftprognose aus i.H.v. 634,0 Mio € aus (+25,6 Mio €, + 4,2% geg. Vorjahr).

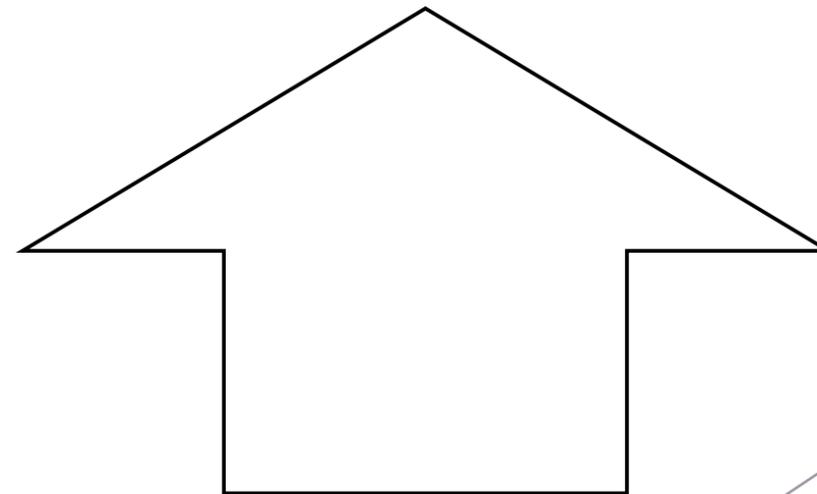
Einnahmen Verwaltungshaushalt

Es besteht im Entwurf des Haushalts derzeit noch eine Deckungslücke von rund 7,8 Mio €.



Im Haushaltsentwurf übersteigt der ungedeckte Bedarf (Netto-Ausgaben) die Einnahmen aus der Bezirksumlage bei konstantem Hebesatz **um rund 7,8 Mio €** (= „Deckungslücke“)

Das sind rund **0,29 Punkte** Bezirksumlage.



Ausgaben Vermögenshaushalt

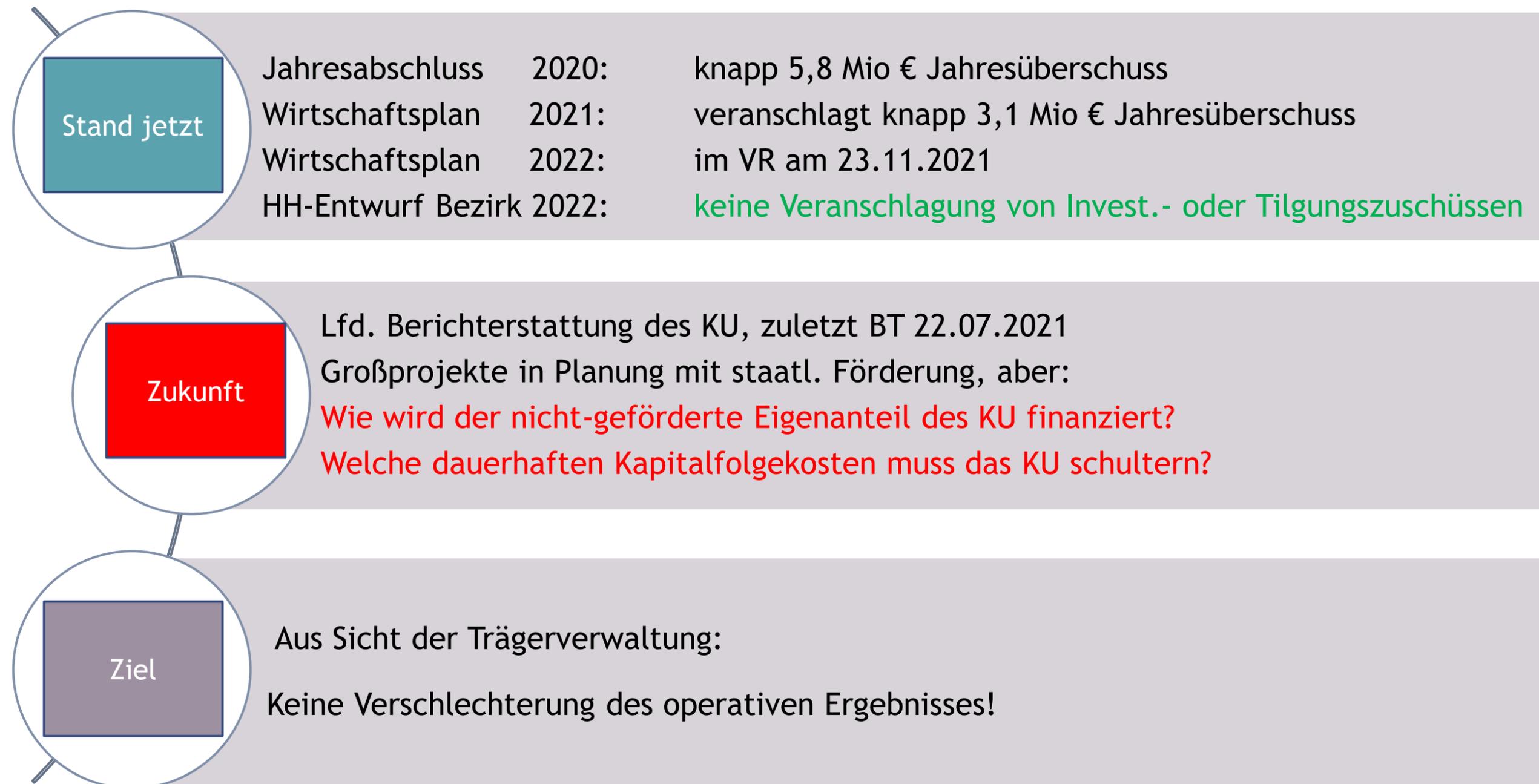
Die Summe sinkt gegenüber Vorjahr, weil keine „umgekehrte“ Zuführung veranschlagt ist.

	RE 20	Plan 21	Plan 22	Δ Plan
Baumaßnahmen	8,7	14,0	14,5	+0,5
Sonst. Investitionen & Zuweisungen	6,1	4,8	4,6	-0,2
Ordentliche Tilgungen	5,7	5,9	6,5	+0,6
Zuführung Allg. Rücklage	36,3	0,0	0,0	0,0
Zuführung an den Verw. HH	0,0	26,2	0,0	-26,2
Sonst. Ausgaben	8,2	1,2	0,1	-1,1
Gesamt	64,9	52,1	25,5	-26,5

- Das IP-Bau wurde im LiA vorberaten am 30.09.2021
- Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten Folgejahre werden in Haushalts- Satzung eingearbeitet.
- Die langfristige Investitionsplanung „Bezirk 2030“ wurde im BT am 22.07.2021 vorgestellt.

Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mfr.

Bei schwächeren Ergebnissen wären erforderliche Großinvestitionen nur mit Zuschüssen des Bezirks möglich.



Einnahmen Vermögenshaushalt

Die Finanzierung der Netto-Investitionen erfolgt nicht aus „dem laufenden Geschäft“. Es sind Rücklagenentnahmen und Kreditaufnahmen notwendig.

	RE 20	Plan 21	Plan 22	Δ Plan
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	53,8	0,0	6,5	+6,5
Investitions-Beiträge und- Zuweis.	1,4	0,8	1,1	+0,3
Entnahme Allg. Rücklage	0,0	32,1	8,2	-23,9
Sonstige Einnahmen	9,7	2,4	1,6	-0,8
Kreditaufnahme	0,0	16,8	8,2	-8,6
Gesamt	64,9	52,1	25,6	-26,5

- Die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt entspricht der Mindestzuführung. Sie ist so hoch wie die ordentlichen Tilgungen.
- Zum Abgleich des Vermögenshaushaltes ist momentan die Entnahme aus der Rücklage (rund) genauso hoch angesetzt wie die Kreditaufnahme.

10 Kennzahlen

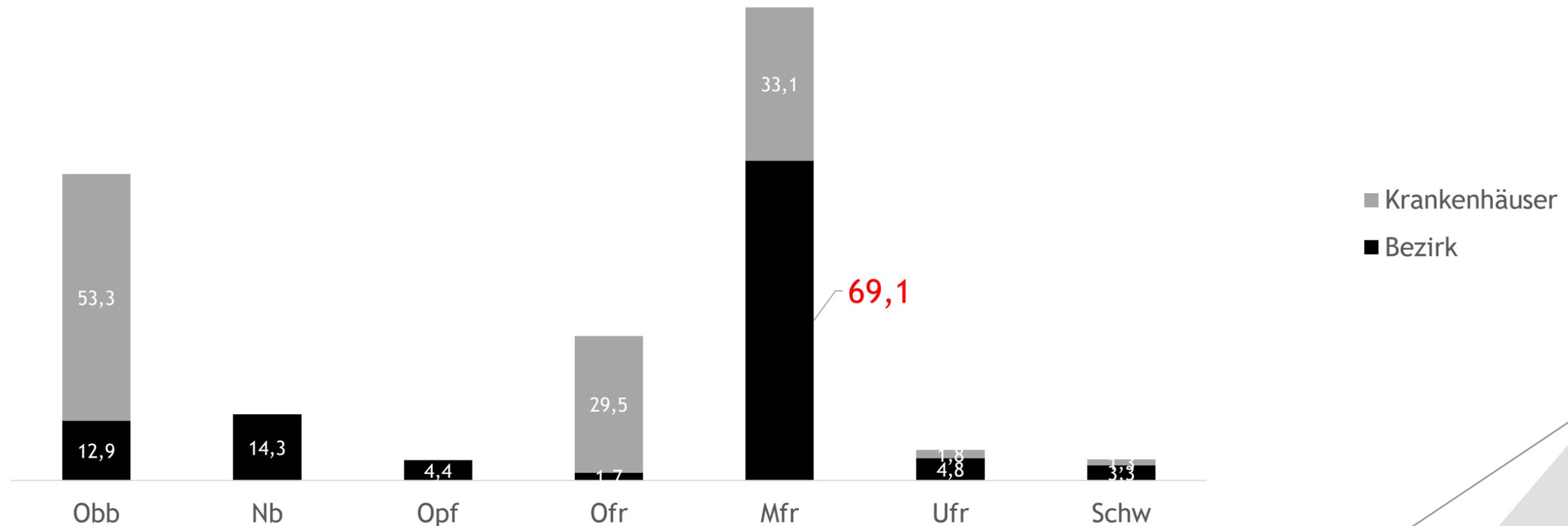
setzen jeweils zwei Größen in Beziehung zueinander.

Kennzahl	Berechnung	RE 20	Plan 21	Plan 22	
Sozialausgabenquote	$\frac{\text{Ausgaben Epl.4}}{\text{Ausgaben VwH}}$	84,5%	89,5%	88,8%	▼
Personalausgabenquote	$\frac{\text{Personalausgaben (GRZ 4)}}{\text{Ausgaben VwH}}$	8,3%	8,7%	8,7%	●
Deckungsbeitrag Schulen & Kultur	$\frac{\text{Einnahmen VwH in Epl. 2 \& 3}}{\text{Ausgaben VwH in Epl. 2 \& 3}}$	47,6%	49,9%	46,2%	▼
Deckungsbeitrag Bezirksumlage	$\frac{\text{Umlagesoll}}{\text{Ausgaben VwH}}$	61,7%	62,3%	63,8%	▲
Dauernde Leistungsfähigkeit	$\frac{\text{Netto- Zuführung an VmH}}{\text{Ordentliche Tilgungen}}$	946,4%	-444,6%	100,4%	▲
Netto- Neuverschuldung	Kreditaufnahme - Tilgung	-5,7 Mio €	10,9 Mio €	1,7 Mio €	▼
Verschuldungsquote	$\frac{\text{Kreditaufnahme}}{\text{Investitionen}}$	67,9%	97,2%	46,8%	▼
Förderquote	$\frac{\text{GRZ .36**}}{\text{Investitionen}}$	12,4%	4,8%	6,6%	▲
Tilgungsbelastung pro Tag	$\frac{\text{Tilgungen}}{365 \text{ Tage}}$	15.571€	16.124 €	17.732 €	▲
Ausgabenumschlag pro Tag	$\frac{\text{Ausgaben Gesamt-HH}}{250 \text{ Arbeitstage}}$	4,1 Mio €	4,1 Mio €	4,1 Mio €	●

Verschuldung

Im Vergleich der Bezirke ist Mittelfranken mit Abstand am höchsten verschuldet.

Voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2021
(in Mio €)

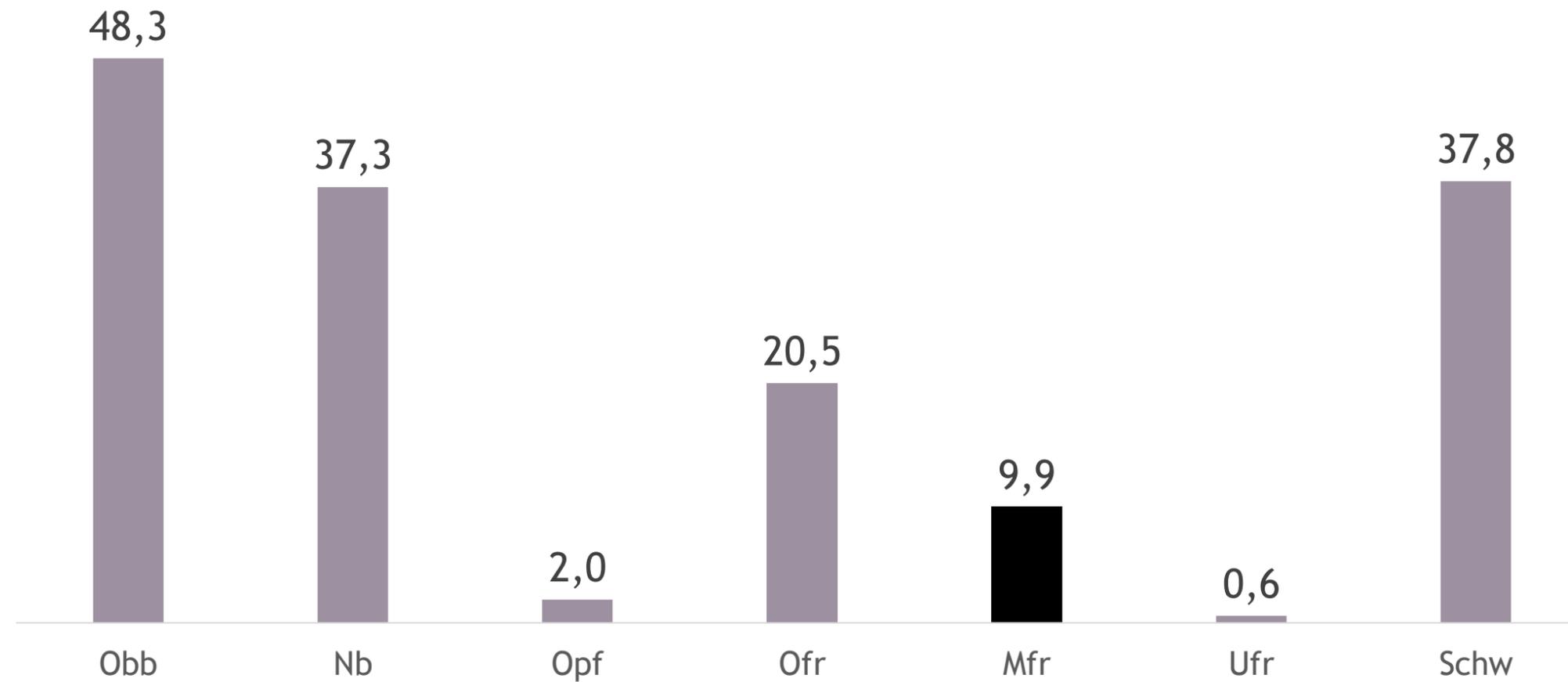


- In 2021 ist eine Kreditaufnahme i.H.v. 16,8 Mio € veranschlagt (→ Kritik Rechtsaufsicht)
- Im HH- Entwurf 2022 ist momentan eine Kreditaufnahme i.H.v. 8,2 Mio € veranschlagt.
- Die veranschlagte Tilgung beträgt 6,5 Mio €.

Rücklagen

Mittelfranken hat deutlich weniger Reserven als die meisten anderen Bezirke.

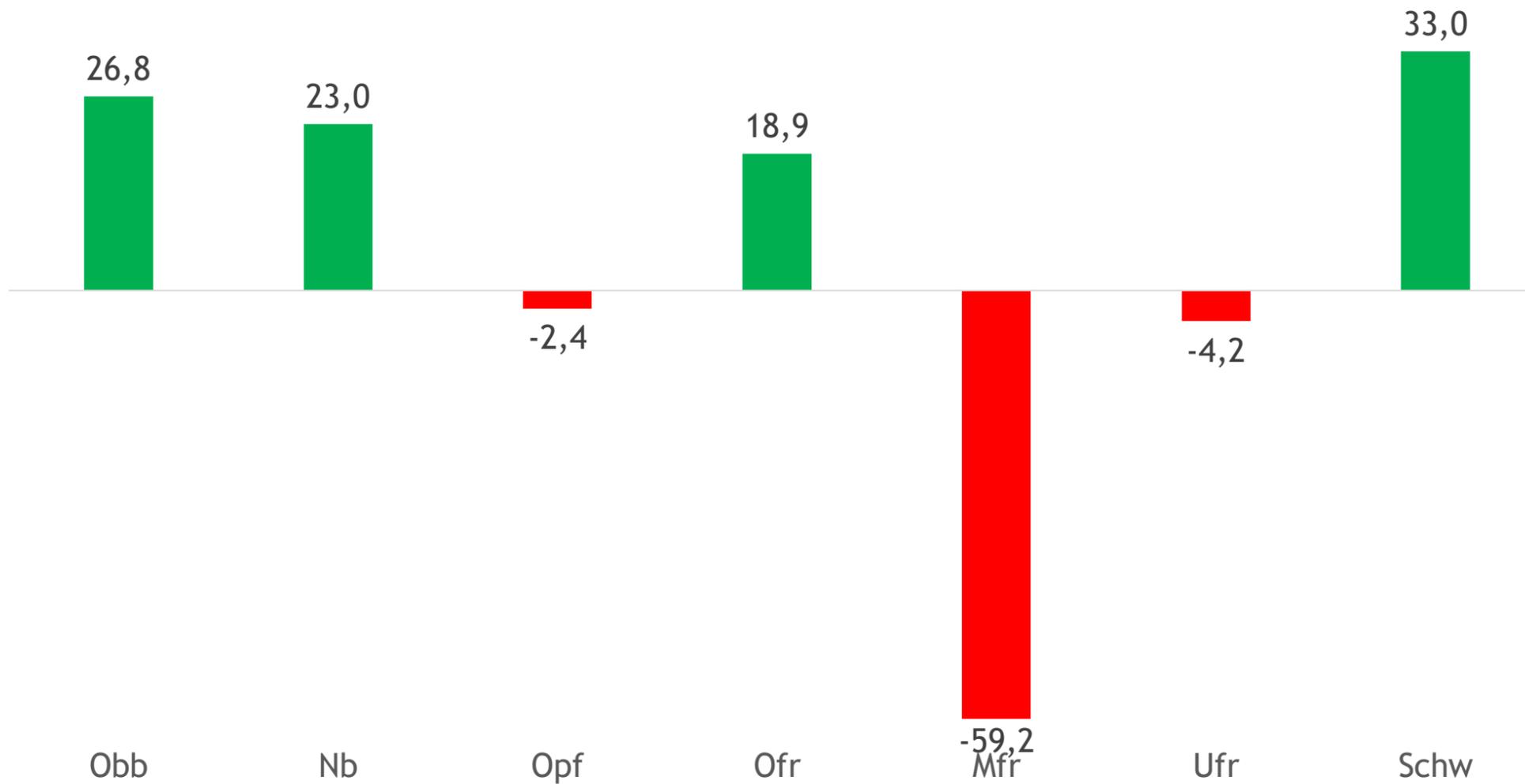
Voraussichtlicher Rücklagenstand zum 31.12.2021
(in Mio €)



Rücklagen abzüglich Schulden

Mittelfranken hat das schlechteste Verhältnis.

Differenz Allg. Rücklage / Schulden zum 31.12.2021 (in Mio €)



Allgemeine Rücklage

Mit momentanen Entwurfs- Zahlen blieben Ende 2022 hochgerechnet 12,6 Mio € verfügbar.

	HochR (Mio €)
Stand 31.12.2019*	29,0
Zuführung	+36,3
Stand 31.12.2020	65,3
Entnahme lt. Hochrechnung 2021	- 34,9
Stand 31.12.2021	30,3
Entnahme lt. HH- Entwurf 2022 **	- 8,2
Stand 31.12.2022	22,2
Mindestrücklage etc.	- 9,5
Verfügbar 31.12.2022, für die HH 2022 ff	12,6

*) Allgemeine Rücklage, bereinigt um zweckgebundene Mittel

***) Noch nicht berücksichtigt ist die Deckungslücke i.H.v. 7,8 Mio €, die noch geschlossen werden muss.

Finanzplanung

Schwierige Rahmenbedingungen in den nächsten Jahren.

Kreisfinanzen in der Corona-Pandemie

Auf Unterstützung angewiesen

Klaus Geiger, Referent für Finanzen, Organisation und digitale Verwaltung, Bayerischer Landkreistag

Kommunale Einnahmesituation wird zur Herausforderung für die Bezirksfinanzen

Gesellschaft erwartet bedarfsgerechte Teilhabe und Pflege unabhängig von der Finanzsituation der Kommunen

Reinhard Grepmaier, Verwaltungsdirektor, Finanzreferent Bayerischer Bezirktag

Nach guten Jahren droht die Corona-Ebbe

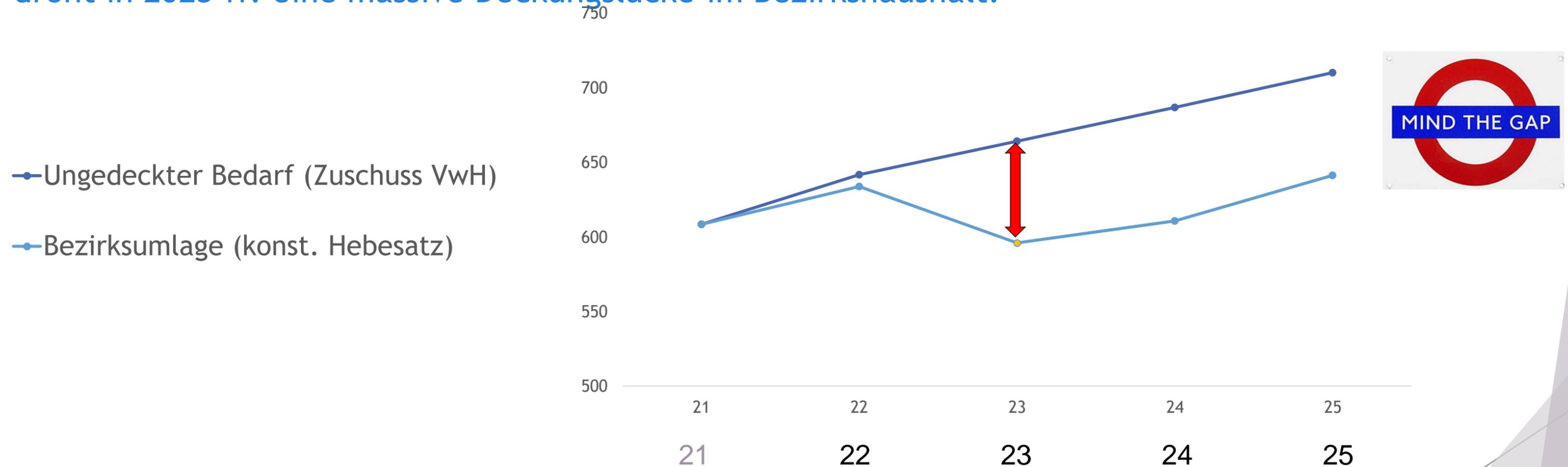
Entlastungsmaßnahmen dringend erforderlich

Johann Kronauer, Bayerischer Städtetag

- Basis der Umlagekraft 2022 ist die Steuerentwicklung 2020.
- Der pauschale Ausgleich der Gewerbesteuer ausfälle 2020 durch Bund und Land an Städte und Gemeinden hilft uns jetzt.
- **Basis der Umlagekraft 2023 ist die Steuerentwicklung 2021!**
- **Was passiert aktuell?**

Finanzplanung

Wenn Bund und Land die coronabedingten Gewerbesteuerausfälle der Kommunen 2021 nicht ausgleichen, droht in 2023 ff. eine massive Deckungslücke im Bezirkshaushalt.



	21	22	23	24	25
Prognose Umlagekraft- Veränd. zu VJ	3,5%	4,2%	-6,0%	2,5%	5,0%
Bezirksumlage (konst. Hebesatz)	608,5	634,0	596,0	610,9	641,4
Ungedeckter Bedarf (Zuschuss VwH)	608,5	641,8	664,3	686,9	710,3
Deckungslücke („Gap“)	0,0	7,8	68,3	76,0	68,9
Entspräche Hebesatz von	23,55%	23,84%	26,2%	26,5%	26,1%

Möglichkeiten zur Schließung der Deckungslücke

Im Haushalts- BT ist (wie in Vorjahren) eine Entscheidung zum Ausgleich des Haushalts notwendig. Die Deckungslücke für 2022 beträgt 7,8 Mio €. Wir bitten um Haushalts- Disziplin.

1. Aktive Haushaltssteuerung

- Projektgruppe auf Grund Beschluss des BT 11.12.2019 im Dialog mit der Runde der Fraktionsvorsitzenden
- Ausgaben senken steht im Spannungsfeld sozialer, kultureller, bildungspol. etc. Gesichtspunkte
- Aus Sicht des Finanzreferates:
 - Bitte keine zusätzlichen Ausgaben über Fachausschüsse oder Fraktionsanträge initiieren!
 - vgl. Stadt Nürnberg: „Beschluss-Diät“

2. Zusätzliche Rücklagen- Entnahme

- Bislang ist im HH-Entwurf eine Entnahme von 8,2 Mio € veranschlagt, diese würde sich ggf. erhöhen.
- Schmäler Reserven für kritisches Jahr 2023, „Leben auf Substanz“, Einmal- Effekt
- Rechtsaufsichtliche Kritik bei „umgekehrter Zuführung“ analog 2021 ?!

3. Erhöhung Neuverschuldung

- Bislang ist im HH- Entwurf eine Kreditaufnahme von 8,2 Mio € veranschlagt, Obergrenze: Art. 63 I BezO
- Kapitalfolgekosten belasten zukünftige Haushalts-Ausgleiche.
- Im Bay. Benchmark ist Mittelfranken am höchsten verschuldet.

4. Hebesatz- Erhöhung

- \cong 0,3 Hebesatzpunkte, d.h. der Hebesatz steigt ggf. von 23,55 % auf 23,85 %
- Verantwortung gegenüber Städten und Landkreisen, Agieren innerhalb der kommunalen Familie
- Im Bay. Benchmark hat Mittelfranken den höchsten Hebesatz.

Haushaltsentwurf Mittelfranken-Stiftung

Im Spannungsfeld zwischen Aufgabenerfüllung, schwieriger Ertragslage und realem Werterhalt.

Bezirkstag
23.07.2020

Anlagerichtlinien für Stiftungsvermögen ab 01.01.2021

Strategisches Ziel: 3 % Gesamtrendite
davon 2 % Ausschüttungen
1 % Kursgewinne

HH-Entwurf
2022

Bruttoerträge 2,5 Mio € (wie VJ)

Haushalt ist ausgeglichen mit 10.800 € Rücklagenzuführung.

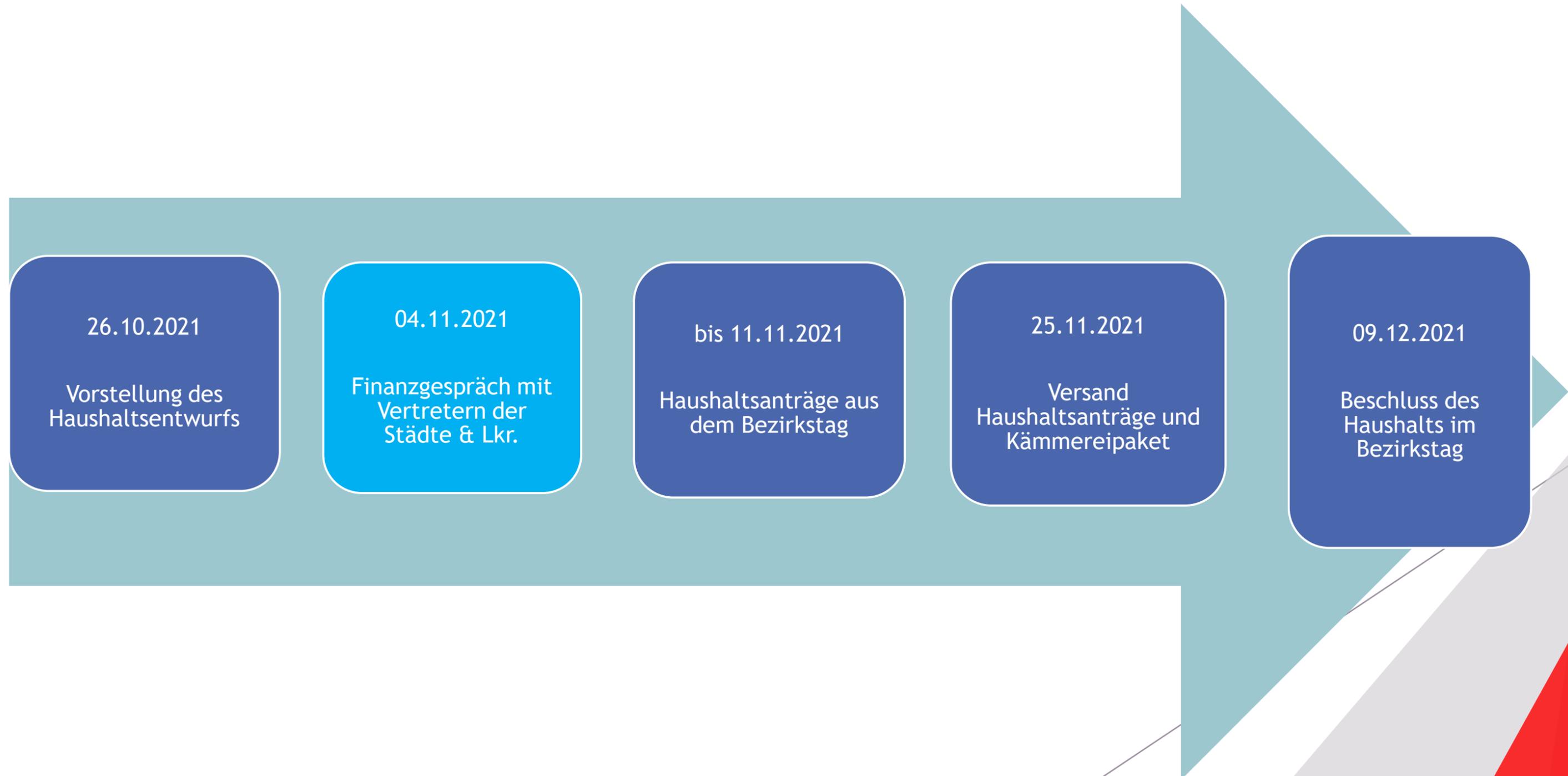
ABER

In früherem Jahren lagen die Bruttoerträge oft über 3 Mio €.

Zum realen Werterhalt fehlten am 31.12.2020: 15,7 Mio. €

Fahrplan Haushalt 2022

Der Haushalt 2022 wird im Bezirkstag am 09.12.2021 beschlossen.
Wir erbitten Ihre Anträge zum Haushalt bis 11.11.2021.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Haben Sie Fragen?

Bezirk Mittelfranken
Bezirkskämmerer
Fritz Weispfenning

Tel. 0981 4664 30000
fritz.weispfenning@bezirk-mittelfranken.de
www.bezirk-mittelfranken.de

Der Bezirk Mittelfranken

SOZIALES GESUNDHEIT BILDUNG KULTUR NATUR UND UMWELT EUROPA



Haushaltsentwurf 2022

Bezirkstag, 26. Oktober 2021
Bezirkskämmerer Fritz Weispenning

